

So Anyway

BAND STORY

"

So Anyway, 2005 von Matthias Heim (18) und Simon-Dominik Otte (35) aus reinem Spaß gegründet, existiert nun bereits seit 3 Jahren. 1 EP, 2 Alben, über 2500 Downloads und 10000 Previews, 1 Song des Tages auf mp3.de, mehrere Chartplatzierungen in den Alternativcharts diverser Oberflächen und etwa 30 Konzerte sind seither in der Bandvita aufgetaucht.

Marco Bloch vom Campusradio Bonn schreibt über uns:

448,24 Kilometer, das ist die Entfernung, die man zurücklegen muss von einem bestimmten Punkt in Bonn zu den Landungsbrücken in Hamburg.

Der Ausgangspunkt ist das Bonner Duo So Anyway. Otti und Matthias, Gesang und Gitarre, aus einer Laune heraus zu einer Band geworden und aus Überzeugung eine geblieben. Eigentlich wollte man englische Songs schreiben, und so erklärt sich auch der Bandname, aber sein Ziel findet man ja meist erst, wenn man unterwegs ist.

Der Zielpunkt, das sind nicht nur die Landungsbrücken, das sind vor allem die Musiker, welche die Landungsbrücken besingen. Diejenigen, die nicht in Bonn aufgewachsen und zu Musikern geworden sind, sondern irgendwann nach Hamburg kamen, um dort Teil der großen Indie-Szene zu werden. Und so klingen So Anyway auch – Gefühle im Text, Gefühle in der Musik, immer mit der Forderung nach Aufrichtigkeit. Mit Liebe zu Hamburg - zur Stadt und zur Idee, die für eben diese Musik steht.

Auf Konzerten in Bonn. zu denen



STATS

Visits	Plays
1,656	225
Streams	Downloads
119	106

Featured Songs

-  **Schiffe** Acoustic
-  **Niemandland** Acoustic

immer eine treue Zuhörerschaft erscheint, und neuerdings auch im Vorprogramm der Hamburger Helden –Karamel und Spandau haben da den Anfang gemacht. Und ganz aktuell auch in Hamburg sowie gemeinsam mit Götz Widmann.

Und auf zwei Alben. Das erste heißt „Denkst Du mit?“ und zeigt So Anyway im Jahr 2007. Das zweite heißt „448,24 km“ und zeigt So Anyway im Jahr 2008.

So Anyway –Bonn –und das geht so...
"

LATEST NEWS

Nachrichten zwischen den Jahren



Hallo, Ihr Alle!

So. Ja. Das war es mit 2008. So langsam. Aber das war es noch lange nicht mit So Anyway, trotz der anstehenden Konzertpause. Diese wurde am letzten Samstag, 20.12.2008, stilvoll und würdig eingeläutet. Im Café Podcast. Mit Spandau. Wie das für uns war? Lest selbst (und im Anhang gibt es dann noch den Bericht von Ann Bishop, die sich das Ganze gelassen vom Sofa aus angesehen hat!):

Ich habe diese Mail nicht mit Matthias abgestimmt, hoffe aber, dass sie dennoch auf seine Zustimmung trifft :):

Irgendwie war ich den ganzen Tag nervös. Das fing schon beim Aufstehen an, eigentlich wollten wir richtig schön ausschlafen, daran war bei mir nicht zu denken. Also setzte ich mich ins Auto und fuhr zum Trinkgut, Astra holen. Als ich wiederkam, war auch Matthias bereits gestriegelt und gebügelt, so dass wir uns ans Songschreiben machen konnten und den tags zuvor begonnen Song "Und mit dem Herz" (der beim Konzert noch "Bekleidung" hieß) schnell beendeten und aufnahmen. Eigentlich sollte es ein lustiger Song werden, so wie "Ich mache Musik für 12jährige Mädchen (weil sie Geld haben)", den wir am Vorabend gejammt hatten, aber nie mehr zusammen bekommen werden... wir sollten einfach immer ein Aufnahmegerät laufen lassen.

Noch einmal schnell durch die Setlist gejagt und dann ab in die Schule zum Klavier, "Ausradiert" und "Weihnachten" üben... so war es gedacht. Was aber passierte, war ein kollektiver Ausfall aller Gehirnzellen seitens Otti, der ich einfach mal die Texte zu Hause liegen gelassen hatte. Prima Idee! Nachdem die BUSC verrückt gemacht, Hendriks Auto geliehen und die Texte endlich an Ort und Stelle waren, hatten wir noch ein paar Minuten und es funktionierte erschreckend gut. Irgendwie merkte man: wir sind gut drauf.

Gegen halb sieben erschienen wir dann im Podcast. Spandau waren schon da und bauten fleißig auf. Die Wiedersehensfreude war groß und danach begannen Matthias und ich zu trinken. Alles also wie geplant... Immer wieder mussten wir - insbesondere Matthias - den eintreffenden Zuschauern die Frage nach der Pause beantworten, da einige wohl doch von einer Trennung der Band ausgingen. Matthias betonte, dass dies absolut nicht der Fall sei. Aber genug jetzt davon.

Gegen 20.15 Uhr waren dann unserer Meinung genug Menschen anwesend, so dass Spandau ihren Gig beginnen konnten. Ca. 70 Minuten lang heizten sie den sitzenden Bonnern richtig ein, man merkte ihnen Spaß und Laune absolut 100%ig an und die Hamburger spielten, was das Zeug hielt. Gespickt mit vielen neuen Songs (wie Göteborg).

Schnee oder Frühling No. 31) gaben die 4 Jungs auch immer wieder gut und wohligh Bekanntes zu Gehör, besonderer Dank an dieser Stelle für "10 Minuten". Mein persönlicher Favorit an diesem Abend war der Setabschluss mit Liebeslied, fast noch getoppt durch die zweite Zugabe Lauf, für dich jetzt. Ein großes Konzert, ein verschwitzter Axel, eine tolle Band und einfach tolle Musik.

Nach einer kurzen Umbaupause dann wir. Nach Spandau. Der letzte Auftritt 2008 und für die nächste Zeit. Nr. 16 in diesem Jahr. Ordentlich. Mehr als ein Konzert pro Monat. Wahnsinn. Unvorstellbar. Unerklärlich. Auf geht's: Das waren so ungefähr meine Gedanken vor dem Konzert. Dann ging es los mit "In die Nacht", noch etwas schüchtern und zurückhaltend, aber schon hier zeigte sich, dass Matthias in großer Mitsinglaune war, was einfach toll war und ist. "Curtis" beruhigte die Gemüter und war wirklich schön, bei "Persönlichkeitsstudie" dann der erste Schauer überm Rücken.

"Gegen das System" wurde schon lauter mitgesungen, bevor mit "Ein leeres Zimmer" der erste BUSC-Hit von So Anyway an der Reihe war.

"Im Taxi weinen" zeigte dann das erste Cover des Abends, sehr emotional, wenn auch mit kleineren Textunsicherheiten versehen, wenigstens das Pingping war fehlerlos. Dann war es Zeit für "Turmbau, Babel und so weiter", das den Reigen der neueren Songs eröffnete, ich liebe hier mal wieder Matthias' Gitarrenspiel... gefolgt von "Gegenlicht", dem zweitneuesten Song des Abends, auch der erstaunlich gut gelungen und bei einigen schon richtig textsicher bekannt und mit wunderbarem Co-Gesang von Matthias.

Als nächstes sollten dann Axel und Lennart von Spandau die Möglichkeit erhalten, ihren wunderschönen Akustik-Song "Festival im Regen" darzubieten, eine sehr gelungene Version und eine tolle Abwechslung im Set.

Normalerweise ist "Lupe ins Herz" ja ein Publikumsmitmachsong. Diesmal war es irgendwie andächtig still, als der Schellenkranz von den Goldenen Zitronen in die Menge gebracht werden sollte. Als es dann aber ums Mitsingen und -schnipsen ging, war alles wieder gut. "Existenzminimum" folgte und war sehr besonders aufgrund des herrlichen zweistimmigen Refrainparts.

Mitsingen war dann wieder das Thema bei "Im Radio nur Liebeslieder", das wirklich gut gefüllte Café Podcast sang "120 Nachrichten" wie ein Mann (oder natürlich eine Frau). Dann war Pause. Etwas Zeit, sich mit den Anwesenden auszutauschen, zu rauchen und zu trinken und sich auf die zweite Hälfte zu freuen. Es war ja noch nicht Schluss.

Weiter ging es dann mit neuer Luft und "Wenn nicht" in einer etwas langsameren Version als gewöhnlich und leider auch ohne Christian, der an diesem Abend verhindert war. Aber auch so hatte der Song das typische So Anyway-Gefühl und mir wurde langsam klar, dass es bald schon zu Ende sein würde. Für's Erste. Aber der neue Song "Und mit dem Herz" zeigte bereits, dass es nicht zu Ende ist. Sehr So Anywayig, kruder Text, tolle Gitarre, so kann es weiter gehen... aber wie sollen wir uns auch treffen, ohne dass wir Musik machen?

"Der Zucker auf den Tagen" passte wunderbar in diese Stimmung hinein, in Hamburg Anfang des Jahres geschrieben, bei meiner Tante, die auch extra aus Hamburg angereist war, entstanden bei ähnlichen Außentemperaturen und ein Seelenstriptease hoch zehn. Selbst das "unangepasste" Pingping passte.

Zeit wurde es, an Weihnachten zu denken. Und jedem, der sich für Musik interessiert, fällt bei Weihnachten was ein? Richtig. "Last Christmas" von Wham! Da wir aber So Anyway sind, haben wir die Herausforderung von Marco Bloch angenommen und uns an "Weihnachten" von Erdmöbel gewagt. Matthias am Piano (für viele Anwesende etwas völlig Neues): großartig bis Weltklasse. Marco an der Gitarre: eine grandiose Vertretung des Herrn Heim. Die Intonation ist sicherlich anders, aber egal. Es war wunderbar. An dieser Stelle noch einmal Danke an Marco für so unglaublich Vieles!

Das Wunschkonzert ging weiter, "Faust" hatten wir so lange vor uns her geschoben, jetzt sollte es endlich so weit sein und ab der zweiten Strophe konnte ich dann endlich die hohe Lage finden. Besonders schön war der persönliche Dank von Frau L. auf der Bühne.

Der offizielle Setabschluss war "Ausradiert", wieder Matthias am Flügel, der dann auch diesen Konzertart beenden

durfte, nein musste. Er hatte es verdient. Immer wieder eine Ehre, neben diesem begnadeten Jungen Musik machen zu dürfen. Auch in Zukunft.

Natürlich hatten wir nicht wirklich vor, ohne "Schiffe", geschweige denn ohne "Niemandland" die Bühne für dieses Jahr zu verlassen. Eine ganz besondere Ehre für uns, dass Axel sich bei "Schiffe" mit auf der Bühne befand und dem Refrain etwas ganz besonderes gab. Und natürlich der Gesang unserer Fans. Unglaublich, was wir mit euch in den vergangen 3 1/2 Jahren (eigentlich sind es schon 3 2/3) erleben durften. Wir hoffen inständig, dass ihr uns die Treue haltet...

Mir war es danach nicht mehr möglich, "Niemandland" anzusagen. Es ging einfach nicht. Und dass Jonathan im Nachhinein meinte, dass wir sogar auf die Emotionalität vom Lindenhof noch einen drauf gepackt hätten, macht mich sehr stolz. Es war ein würdiger Abschluss eines großen Abends. Für uns und hoffentlich auch für euch. Natürlich war es irgendwie traurig, aber ES GEHT WEITER. Und das schon bald. Unter anderem wird mit Clemens Fuhrbach gejammt, das heißt: ein Schlagzeug wird mal ausprobiert. Und sicherlich werdet ihr auch unser neues Material immer auf unseren Seiten hören können. Videos sind in Planung. Ein neues Album auch. Schließlich haben wir schon wieder 9 Songs fertig. Die wollen das Licht der CD-Welt erblicken. Und das werden sie. Eben Niemandland ganz neu entdeckt...

Aber der Abend war natürlich noch nicht zu Ende. Nach längeren Gesprächen noch im Podcast und dem Abbau der Spandauer wurde dann die Örtlichkeit Richtung Bla gewechselt, wo wir mal wieder bis zum Schlussakkord blieben... das hat schon fast Tradition. Schön auch, dass sowohl die Vorstadtkinder, als auch Clemens noch dabei waren. Selbst dann war noch nicht Schluss, mit Spandau wird es zum Glück immer lang. Zwar waren wir mittlerweile alle recht gut betrunken, aber auch bei mir zu Hause wurde noch weiter gequatscht, über Musik, über die Welt und über Hamburg. Mit einfach nur netten Menschen, die wir ohne unsere Musik (und ohne das Internet) niemals kennen gelernt hätten.

Zum Glück sind die Hamburger sehr unkompliziert, was man beim Frühstück mal wieder merken konnte. Die eigentlichen Stars waren allerdings meine Zebrafinken, die zu mancher Diskussion anregten. Gegen 13 Uhr verließen uns dann Spandau, nicht, ohne uns noch für ganz bald nach Hamburg einzuladen. Ob mit oder ohne Konzert - egal. Wir werden kommen, oder Matthias? :)

Apropos Matthias: wir waren einfach nur noch fertig, lagen vor dem Fernseher und schauten "Scrubs". Nicht mal mehr Musik haben wir dann noch gemacht. Gegen Abend fuhr dann auch Matthias aus seiner 2. Heimat gen 1. Heimat. Und damit war ein erneutes wahnsinnig tolles So Anyway-Wochenende zu Ende. So wie bald auch 2008.

Und deshalb wünschen wir euch einen wunderbaren Rutsch ins Neue Jahr 2009. Bleibt, wie ihr seid, wir tun es auch! Danke für ein herausragendes Jahr 2008 und auf ein erfolgreiches 2009!

Macht's gut

Spezialdanke an: Spandau, Marco Bloch und Daniel Becker!

Bis ganz sicher ganz bald, ihr hört von uns
eure
So Anyways (Matthias und Otti)

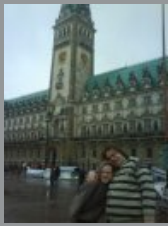
Setlist 20.12.: (die Spandauer Setlist gibt es im Anhang :)

1. In die Nacht
2. Curtis
3. Persönlichkeitsstudie
4. Gegen das System
5. Ein leeres Zimmer
6. Im Taxi weinen (Kettcar-Cover)
7. Turmbau, Babel und so weiter
8. Gegenlicht
9. Festival im Regen (Axel & Lennart)
10. Lupe ins Herz
11. Existenzminimum
12. Im Radio nur Liebeslieder

13. Wenn nicht
14. Und mit dem Herz
15. Der Zucker auf den Tagen
16. Weihnachten (Erdmöbel-Cover)
17. Faust (Joint Venture-Cover)
18. Ausradiert

19.Schiffe (mit Axel)
20.Niemandsland

Die Schiffe im Dock



Hallo, Ihr alle!

Nun steht es an, das Konzert mit Spandau am 20.12.2008 um 20 Uhr im Café Podcast, Friedrichstr. 33 mitten in Bonn. Und es wird ein besonderes Konzert. Nicht nur, weil wir die Ehre haben, zum zweiten Mal binnen einen Jahres gemeinsam mit unseren Hamburger Helden eine Bühne teilen zu dürfen, nein, es wird auch für einige Zeit das letzte Konzert von So Anyway sein. So, jetzt ist es raus (okay, okay, viele haben es eh schon gewusst :)). Das bedeutet aber weder, dass wir (also Matthias und ich) uns gestritten hätten, noch, dass es So Anyway nicht mehr geben wird oder es nie mehr Konzerte geben wird. Sondern im Grunde genommen das, was man eine künstlerische Pause nennt. Matthias wird sich auf anderen Schlachtfeldern seine Sporen verdienen und ich werde ihm diese Zeit gerne geben und auch selbst ein paar Dinge versuchen, musikalisch und auch auf anderen Gebieten.

Es wird definitiv 2009 ein neues Album von So Anyway geben, wir werden gemeinsam mit Christian und Ralph ins Studio gehen und es einspielen. Und auch im Netz werden wir immer aktuell bleiben. Halt nur für die nächste Zeit nicht "live on stage". Also, macht uns und Spandau zuliebe noch einmal den Laden brechend voll (das werde ich danach auch sein) und rockt mit uns das alte Jahr aus den Knochen. Allerdings möchten wir an dieser Stelle die Chance nutzen, DANKE zu sagen:

Danke, dass Ihr es ermöglicht habt, dass So Anyway seit über dreieinhalb Jahren existiert.
Danke, dass wir es erleben durften und dürfen, wie ihr mit uns fiebert und feiert.
Danke, dass ihr unsere Texte singt und uns einfach glücklich macht.
Danke, dass wir tolle Leute kennen gelernt haben.
Danke, dass wir schon jetzt zwei Mal in Hamburg spielen durften.
Danke, dass wir ganz Bonn unsicher machen durften und dürfen.

Und dann noch DANKE an ein paar ganz besondere Menschen, die hoffentlich wissen, wofür:
Martin, Maja, Christian, Basti, Lena, Ulla, Marco B., Ralph, Marco R., Jason, Gregor, Markus, Felix, Raimund, Jonathan, Axel, Bernd, Lennart, Mathias, Tobí, Lydia, Yannis, Martin B. (Gernhart Studio), Erik, Jan, Robin, Johann, Bosse, Götz, Frau L., Hendrik, Aingeal, Lukas, Sarah, Ingo, Pete, Katrin, Karin, Micha, Stephan, Georg, Daniel, David P., Ingo, Immo, Eva, Eva, Tammo, Annika, Biggi, Ralf, Clemens, Ann, Matin, Der Songwriter Chris, Dörthe, Philipp, Jens, Carsten, Katharina, Laura, Marcus, Erik, Nikolas und und und.
Wer sich unberücksichtigt fühlt, der zählt sich einfach dazu, okay?

So Anyway, Bonn... und das geht so! "Es wird immer weiter gehen, mein Freund!" (JJ)

Alsdann, feiert mit uns und den wunderbaren Spandau am 20.12.2008, 20 Uhr im Café Podcast (freier Eintritt, Hut für Spandau!) den letzten Gig 2008 mit uns. Macht uns stolzer, als wir es eh schon sind!

Wir halten euch auf dem Laufenden
bleibt uns gewogen
bis in zwei Wochen
eure
So Anyways (Matthias und Otti)

